

Lulu Lustig zaubert auch für Jesus

Christian Seifert bringt als Clown die biblische Botschaft auf die Bühne

Ein bisschen schüchtern ist er und ein bisschen tollpatschig. Mit Karohosen und kariertem Hut steht er auf der Bühne und treibt seine Späße. Auf den ersten Blick ist Lulu Lustig ein Clown wie jeder andere. Doch Christian Seifert, der beruflich in diese Rolle schlüpft, hat auch eine andere Seite als Clown. Diese ist weniger mit Späßen behaftet, dafür jedoch mit einem klaren Ziel: Der 37-Jährige aus Fal-

kenstein im Vogtland nennt sie ohne Umschweife »evangelistisch«.

»Mir ist es wichtig, den Kindern christliche Werte und die Botschaft zu vermitteln, die ich für die wichtigsten halte: Hey, da gibt es in der Bibel jemanden, der wirklich euer Freund sein will, der euch nicht ausnutzt, der euch helfen will«, sagt Christian Seifert. Deshalb bietet er für sein Clownprogramm einen zehnmütigen Zusatz an, in dem er auf kindgerechte Weise von Jesus erzählt.

Lulu Lustig kann auch »christlich« zaubern. »Gospel Magic« nennt sich diese aus den USA stammende etwas andere Form der Verkündigung. »Das sind Tricks, in denen gleichzeitig eine Botschaft steckt«, erklärt Christian Seifert, der Mitglied in einer deutschlandweiten Gemeinschaft christlicher Zauberkünstler ist. 40 Leute sind sie mittlerweile, die den Anspruch haben, einen zentralen Punkt ihres Lebens auch in einem eher ungewöhnlichen Umfeld für Glaubensvermittlung einzubringen.

Als Clown wird niemand geboren. Es war ein Wagnis, als der gelernte Instandhaltungsmechaniker aus dem Erzgebirge seinen Hausmeister-Job in Bonn vor sechs Jahren an den Nagel hängte, um bei einem christlichen Entertainer ein Praktikum zu absolvieren. Er trat im Vorprogramm auf. »Ich hab' die Leute ein wenig veräppelt, mit einem Fotoapparat Wasser gespritzt«,

erinnert er sich. Später lernte er das Ballonmodellieren und erste Zaubertricks. Genug, um im erzgebirgischen Drebach neben einem Halbtagsjob als Hausmeister im Kindergarten das zweite Standbein als Lulu Lustig wachsen zu lassen – mit einer großen Portion Mut und viel Gottvertrauen.

Da aber von nichts bekanntlich nichts kommt, besuchte er ein zwei Jahre dauerndes Seminar einer Clownschule in Hannover. Denn auch das »Sich-zum-Löffel-Machen« und der Umgang damit will gelernt sein. Genau so übrigens wie das Leben mit einem Beruf, der gewohnte Alltagsmuster auf den Kopf stellt und Wochenenden für den zweifachen Familienvater nur eine untergeordnete Rolle spielen lässt.

Denn der Kunde ist König und viele Feste finden am Sonnabend oder Sonntag statt. Auch Gemeindefeste, die regelmäßig in seinem Terminkalender stehen. Noch steht er nur mit jedem fünften Auftritt bei einem christlichen Veranstalter auf der Bühne. Ginge es nach Christian Seifert, könnte sich dieses Verhältnis noch mehr zugunsten der »Frommen« verschieben.

Tino Beyer

Clown Lulu Lustig ist zum »Tag der Sachen« in Marienberg am Sonnabend, 2. September, beim Kinderprogramm auf der Kirchenbühne neben St. Marien zwischen 10 und 17 Uhr zu erleben.

☞ www.lululustig.de



Christian Seiferts Spezialität sind lustig geformte Luftballons.

Foto: PR-Seifert

Dr. Sonntag 02.09.06